

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44, Fernruf 1047. Erscheint von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postfachnummer: 2649/10000. Bureau des Geschäfts.

Volkswacht

Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44, Fernruf 1045. Erscheint: Nur wochentags von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Drei Bände monatl. 6 Mark, vierteljährl. 18 Mark; durch die Post bezogen monatl. 6 Mark, ohne Aufschlaggebühren. Erscheint jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf. für Klettsame, anschließend an den dreizehnpaltigen Textteilteil.

Das Treiben russischer Gegenrevolutionäre in Lettland.

Riga, 28. Oktober. Ein ungeheurer Skandal beschäftigt gegenwärtig die öffentliche Meinung und die konstituierende Versammlung in Lettland. Es handelt sich um die Verhaftung von Agenten der russischen Konterrevolution, auf lettischen Gebieten unter Mithilfe lettischer Minister, Soldaten für Wrangel angeworben. Ende September wurde ein notorischer Agent Vermonis im Augenblick, als er die lettisch-estnische Grenze überschreiten wollte, angehalten und bei ihm ein Paket beschlagnahmt. Das Paket an Sawintow, Wrangels Agenten in Riga, enthielt. Der Schreiber dieser Briefe, Derenthal, enthielt sich in ihnen selbst als geheimer Agent Sawintows und der lettischen Regierung und bestatigt, daß in Lettland Rekrutierungsbüreaus für Wrangel bestanden. Die angeworbenen Soldaten wurden nachher auf Booten aus Lettland gegen Remele und Polen unter der Maske polnischer Flüchtlinge eingeschifft. Derenthal spricht auch von geheimen Konferenzen, die er als Vertreter Sawintows mit Vertretern der lettischen Regierung und des lettischen Oberkommandos abgehalten hat. Er erwähnt auch, daß an dieser Konferenz Ilmanis Perowis und sein Adjunkt Ibat, sowie Generalstabsoffizier General Rabzin teilgenommen haben. Es wird in diesen Dokumenten enthüllt, daß es Sawintows Agenten auch gelang, mit der lettischen Regierung ein Einvernehmen zugunsten Wrangels zu erzielen. Wrangel hatte Lettland als Gegenleistung für die ihm geleisteten Dienste volle Unabhängigkeit versprochen, während Estland, Litauen und die Ukraine sich mit der bloßen Autonomie begnügen sollten. Es wurde ferner von der lettischen Presse angekündigt, daß am 18. Oktober ein Agent des Nachrichtenbüros des lettischen Außenministeriums die Grenze mit vier Säcken überquerte, welche wichtige Briefe der lettischen Regierung, die an Sawintow gerichtet waren, enthielten, und von denen einer die Unterzeichnung des Außenministeriums trug. Diese von der lettischen Presse enthüllten Tatsachen haben im Lande große Erregung hervorgerufen. In der konstituierenden Versammlung wurde eine Interpellation eingebracht. Es wird eine Regierungskrise erwartet.

Aufdeckung einer großen weißen Verschwörung in Sowjet-Rußland.

Moskau, 28. Oktober. In der bereinigten Plenarsitzung der Moskauer Sowjets der Gewerkschafts- und Betriebsratsvertreter am 28. Oktober erzielte der Vorsitzende des Beratendenausschusses der Republik, Derschin, einen Bericht über die Aufdeckung einer großen, weißgardistischen Verschwörung. Wie immer, waren die Verschwörer durch französische Kapital unterstützt. Die Vorbereitungen der Agentenführer über angebliche Anstöße in Petersburg, Kronstadt, Moskau u. a. Städten Sowjet-Rußlands, geht von dieser Organisation aus. Es wurden erkrankelte Blätter der Verschwörer entdeckt, die vor allem auf konterrevolutionäre Propaganda in der Roten Armee, auf Betriebsstörung und Sabotage des technischen Personals gerichtet waren. Sämtliche Verschwörer wurden verhaftet. Die Untersuchung ist eingeleitet. Nach dem Bericht von Derschin hat die bereinigte Sitzung einen Beschluß angenommen, in dem sämtliche Sowjet- und Parteiorganisationen zur Wachsamkeit und Kontrolle und zur allgemeinen Verhärterung des Hinterlandes aufgefordert werden.

Die „Friedensliebe“ Polens.

Riga, 28. Oktober. Der stellvertretende Vorsitzende der polnischen Friedensdelegation, Pawlowski, erklärte in einer Interpellation, daß bei in Riga abgeschlossene Vertrag keineswegs verbindlich, die Regierung Wrangels nicht anzuerkennen. Polen werde im Gegenteil seine Beziehungen zu Wrangel weiter unterhalten. Von seiten russischer Regierungen- und Diplomatenkreise wird nun folgendes durchgeführt: Sowohl die Interpellation mit Pawlowski als auch die in Warschau stattgefundenen Verhandlungen beweisen immer deutlicher, daß bei Plan einer Kriegsführung durch Petljura, Goloschowski und Sawintow, nach einem formellen Frieden zwischen Polen und Sowjet-Rußland sich bereits zu verwirklichen beginne und Sowjet-Rußland für seine enormen territorialen Zugeständnisse nicht als eine abgeleitete Situation, einen quasi Frieden, empfinden könne. Unabhängigkeit Litauens, Lettlands und seine Ausgrenzung die materielle Unterstützung Polens

auch nicht einen Augenblick bestehen, ebenso ist die Basis all ihrer Unternehmungen die polnische Armee, die Petljura-Truppen bilden immer einen von polnischen Oberkommando geleiteten Teil der polnischen Armee. Sowjet-Rußland kann sich mit einer stillschweigenden Duldung seitens des polnischen Oberkommandos nicht abfinden lassen, denn das polnische Oberkommando hat für die ihm untergeordneten Truppenteile die Verantwortung zu tragen und ist verpflichtet, sich strengstens an den Vorlauf der Waffenstillstandsbedingungen zu halten, es darf sich nicht hinter einem stillschweigenden Verständnis, wenn es den Vertrag nicht verletzen will, da es sich um ihm untergeordnete Truppenteile handelt.

Eine polnische Munitionsfabrik.

Warschau, 28. Oktober. (RAB.) Die Minengesellschaft in Szlachowice hat mit der Schuldergemeinschaft und mit Schneiderkreutz ein Abkommen getroffen, welches die Errichtung einer groß angelegten polnischen Munitionsfabrik zum Ziele hat.

Ein Kommunistenprozess in Wien.

Wien, 20. Oktober. Das Schwurgericht fällte das Urteil gegen mehrere Kommunisten, die beschuldigt wurden, im Juli 1919 versucht zu haben, die Bundesbehörde in die Luft zu sprengen, außerdem einen Kirchenbrand und eine Urkundenfälschung begangen zu haben. Der Vertrauensmann der Kommunistischen Partei, Lorenz, wurde zu sechs Jahren, Parteiführer Puzpich zu 2 1/2 Jahren, der Münchener Sozialist Conzula zu acht Monaten, die übrigen Angeklagten zu Kerkerstrafen von sechs Monaten bis zu vier Jahren verurteilt. Conzula wurde des Landes verwiesen. Die österreichischen Sozialdemokraten rühmen sich immer, eine Rechtschaffenheit ferngehalten zu haben. Die Klassenjustiz stemmt aber dort genau so wie hier politische zu gemeinen Verbrechen.

Die Münchener Mörderzentrale.

Wien, 28. Oktober. In dem von den sozialdemokratischen Sozialisten im Landtag eingereichten Vermittlungsantrag über einen angeblichen Vorbruch an Reichswehrsoldaten, teilt die Polizeidirektion mit, daß sie davon erst vor drei Tagen durch eine Anzeige der Genarmierungsleitung Kenntnis erhielt und sofort die nötigen Erhebungen auf Anführung des Tatbestandes einleitete. Soweit steht aber jetzt schon fest, daß die Polizeidirektion mehr mittelbar als unmittelbar mit dem angeblichen Vorbruch in Verbindung steht. München, 28. Oktober. Ohne das Ergebnis des vom Landtag einstimmig beschlossenen Untersuchungsausschusses, der bereits seine Tätigkeit, insbesondere die Vernehmung von Zeugen, begonnen hatte, abzuwarten, gab die Regierung in der heutigen Volltagung des Landtages eine Erklärung ab, welche die Parteilichkeit der Münchener Polizeidirektion an Einseitigkeit noch überbietet. Beschuldigten und Ankläger werden verurteilt, um die Beweislast ihrer Anklaben herabzusetzen. Die bloße Erklärung der Abg. Timm und Garais, welche die Unrichtigkeit der amtlichen Darstellungen feststellten, genügt dem Vorstehen des Untersuchungsausschusses, Abg. Seib (Christl. Volkspartei), um seinen Austritt aus der Untersuchungskommission zu erklären, und dadurch die Auflösung des Untersuchungsausschusses herbeizuführen. Um die Weiterführung der Untersuchung zu ermöglichen, mußte für die Aufhebung der Untersuchungsausschusses, dessen Vorsitz wiederum der Abg. Seib übernahm. Man kann sich danach vorstellen, wie die Untersuchungsausschüsse anführen, das Verbrechen der Mörderzentrale in München kann jedenfalls bereits als erwiesen betrachtet werden. Auch die Ermordung des Dienstmädchens Sandmeyer, das der Entente ein Waffenerzeugnis demontiert haben soll, ist noch nicht aufgeklärt und hängt sicherlich mit der Tätigkeit der Mörderzentrale zusammen. Den Anklagen, die sozialistischen Abgeordneten, Garais und Timm im Landtag vorbrachten, liegt folgender Tatbestand zugrunde: Ein Geheimagent der Entente, der den Auftrag hatte, geheime Waffenlager festzustellen, fand gleichzeitig in Diensten der Münchener Polizeidirektion, der er diejenigen Personen angeben sollte, die der Entente Waffen verriet. Er stellte dem aus der Reichswehr entlassenen Soldaten Max Dohler große Gewinne in Aussicht, wenn er ihm ein Waffenlager, von dem Dohler Kenntnis zu haben behauptete, angäbe. Im Anse führen nun Dohler, Traucher und zwei Polizeibeamte in der Richtung nach Freising. Während der Fahrt wurde an Dohler ein Nachdruck begeben. Er rittelte sich nur durch einen Sprung aus dem Auto. Für die Wahrheitsfindung dieser Angaben spricht ein am Donnerstag früh abgehaltener Telefongespräch zwischen dem Geheimagenten Traucher und der Polizeidirektion, in welchem Traucher dem Polizeibeamten Glaser mitteilte, daß der Nachdruck an Dohler nicht gelungen sei. Traucher fragte, ob diese Tat für ihn nicht böse Folgen haben könnte. Er wurde von Glaser beruhigt. Dieses Gespräch hatte Traucher nur geführt, um den

Beweis zu erbringen, daß Glaser an der Angelegenheit beteiligt sei. Das Gespräch wurde von einem Rechtsanwalt an einem Nebenapparat stenographisch aufgenommen. Garais erklärte, Anhaltspunkte dafür zu haben, daß die Mörderzentrale auch mit der Einwohnerwehr in Verbindung stehe und Morde nicht bloß verübt, sondern auch bereits ausgeführt habe.

München, 30. Oktober. Die beiden Teilnehmer an der Autofahrt, während welcher Dohler ermordet werden sollte, zwei Studenten, sind ermittelt. Der eine hat sich bei der Polizeidirektion selbst gemeldet und angegeben, sie hätten Dohler wohl verprügelt, aber nicht töten wollen. Keiner von den beiden Studenten ist verhaftet worden, obwohl man mehr an der Wahrheit der enthüllten Tatsachen nicht mehr zu zweifeln ist.

Eine verdiente Brandmarkung.

Der „Avanti“ über die polnischen Sozialverräter.

Zur gleichen Zeit, als während des Romarischer der Roten Armee auf Warschau Derschin in die polnische Regierung eintrat und die polnische Bourgeoisie eine Proklamation an die Völker Europas erließ, richtete auch — offensichtlich auf Verabredung mit ihr — die Polnische Sozialistische Partei (PSP.) einen Aufruf an das europäische Proletariat, worin sie von ihm Hilfe gegen die russische Arbeiterrevolution, oder, wie sie sagt, gegen die „feindlichen Bajonette“, gegen die „kommunistische Invasions“ verlangte.

Dieser Aufruf ist, soziologisch genommen, ein sehr interessantes Dokument, das zeigt, bis zu welchem Grade eine sich sozialistisch nennende Partei von dem besten Klassen demokratisch, verworren und überaus genutzten Werkzeugen werden kann, wenn es ihr an feiner proletarischen, marxistischen Grundrissen mangelt. Nicht minder interessant aber, ja, als ausgeschiedener Beitrag zur Klärung der im Aufruf berührten Fragen von großem, internationalem Wert ist die Antwort, die die italienischen Arbeiter der PSP. im „Luzerner „Avanti““ erteilt haben.

Wir entnehmen zunächst dem Aufruf der PSP. folgendes:

„Genossen! Angesichts der Katastrophe, die Polen droht, ruft euch das polnische Proletariat als Jenseitigen an, daß die Gefahr nur die Fortsetzung der russischen Invasion ist. Der einzige Interdiktionsbeitrag darin, daß die Rote Armee mit bolschewistischer Wäpeneologie drapiert worden ist. Polen hat den Sowjets den Waffenstillstand vorgeschlagen. Aber zu der festgelegten Zeit wurde dem polnischen Delegierten mitgeteilt, daß die Sowjets auf den Waffenstillstand nicht eingehen. Die Sowjets wollen also zögern; sie wollen Warschau einnehmen und die Friedensbedingungen diktieren.“

Genossen, ihr seht, wenn ihr glaubt, daß nur die polnische Bourgeoisie Polen läßt, daß Proletariat führt sich um die Fäden, es eilen Arbeiter und Bauern herbei, um das Vaterland zu verteidigen.

Daher rufen wir euch, Genossen, an. Die Internationale hat immer die Unabhängigkeit der Völker, ihr Selbstbestimmungsrecht verteidigt. Für die Unabhängigkeit Polens sind viele polnische Proletarier auf dem zaristischen Schloß in der Kataloga, oder in der Verbannung umgekommen. Alle sozialistischen Parteien der Welt, die großen Männer des internationalen Sozialismus waren damals für die Unabhängigkeit Polens. Wo steht ihr heute, Brüder? Ihr habt den Weg der sozialistischen Traditionen der großen Vergangenheit verlassen und den Gumbach der Reformiertheit aufgegeben. Ihr seid bereit, um den Bajonetten des Feindes auszuliefern und eure Hände dabei in Unschuld zu waschen.

Ihr redet von Frieden und schreit, daß wir den Frieden unmöglich machen. Aber bedenkt doch, daß ein beglücktes Polen den Feind eines neuen Weltkrieges bilden würde, der nicht nur mit der Interdiktung der polnischen Freiheit drohen würde.

In dieser Stunde des Kampfes gegen die Invasion wendet sich das polnische Proletariat an euch, Genossen, gegen die Internationalen. Es handelt sich hier um euch und nicht nur um die polnischen Arbeiter; es handelt sich um die wichtigsten, herrlichen Grundlagen des Sozialismus. Wißt, daß eure Passivität zum herbermörderischen Kampf führen kann, der einen neuen Krieg hervorruft, sich gegen euch wenden wird. Euer Gewissen und eure Ehre fragen die Verantwortlichkeit für das Verbrechen, das an den Ufern der Weichsel verübt werden kann. Das Proletariat Polens wird seine Unabhängigkeit verteidigen. Die Unabhängigkeit Polens ist eine historische Notwendigkeit und nicht eine Sache des Zufalls. Das polnische Proletariat will kein eigenes freies Vaterland wie jedes andere Mitglied der Internationalen haben. Wir sind ohne eure Hilfe nicht als das höchste retten. Die Geschichte wird es feststellen, daß in der tragischen Stunde die polnischen Arbeiter vereint sind die Verteidigung der in so vielen Kämpfen gewonnenen Räte, die Verteidigung der freien Arbeiterklasse im freien Staat aufzunehmen.“

Dazu schreibt nun der „Avanti“: „Wir bedürftigen wirklich tiefen langen Aufruf der Vertreter aus der polnischen Sozialdemokratie, dieser Stützen des Kapitalismus und Diener des Imperialismus, um den Leuten zu

geigen, wieviel Mühe und Kraft es kostete, um die Arbeit zu erledigen, wieviel Mühe und Kraft es kostete, um die Arbeit zu erledigen...

Eine Klammer der Beerdigung lobt in der Zeit auf, und die Schimpfereien drängen sich unwillkürlich auf die Lippen beim Lesen dieses Aufsatzes...

Diese Bande scheint an Gedächtnislosigkeit zu leiden, wenn sie von ihrer angeblich durch die Sozialdemokratie...

Als unangenehm der russischen Reichstagsfeier die politische Bourgeoisie, durch die die Entente...

Wenn die Vertreter des Sozialismus an der Reichstagsfeier teilzunehmen, so müssen sie sich an die Pariser und Londoner Sozialisten wenden...

Selbstverständlich ist die internationale Sozialdemokratie dem politischen Volk, ebenso wie jedem anderen...

Diese Lösung sei unsere Antwort auf den perfiden Angriff der Imperialisten in phlegmischer Weise...

Reichstag.

Eine revolutionäre Rede.

Nach all dem parlamentarischen Fingergucken der großen Klatschdebate endlich die Anknüpfung zum Inhalt, der sich eben bemüht ist, in das Parlament nur hineingekommen zu sein...

Sitzungsbericht.

24. Sitzung, Sonnabend, 30. Oktober, 10 Uhr vormittags. Die allgemeine Aussprache zum Reichshaushalt wird fortgesetzt. Der Schiller (Dem.) betont, wie diesen seine Gelegenheiten...

Die allgemeine Aussprache zum Reichshaushalt wird fortgesetzt. Der Schiller (Dem.) betont, wie diesen seine Gelegenheiten...

Die allgemeine Aussprache zum Reichshaushalt wird fortgesetzt. Der Schiller (Dem.) betont, wie diesen seine Gelegenheiten...

In England werden sich schon die Anzeichen eines tiefen Demoralisierungsprozesses zeigen, der sich nicht nur auf die Arbeiterklasse beschränkt...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

die wie ein Energie- und Kraft freier proletarischer Massen aufzuwachen und sich für den Kampf zu erheben...

die man weder machen, noch verhindern kann. Nehmer geht dann auf die Bedürfnisse in Bezug auf ein und vertritt das höchste...

gehende Rechte. Besonders gefährlich ist der Verzicht auf den Reichstagsrecht in finanziellen Fragen...

Abg. Dr. Bauer (Chr.): Der treue Sinn der Reichstagsmitglieder ist es, nach aller Überlegung durch die Erlaubnis...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Abg. Dr. Laube (D. Fr.): Ich bin ein Freund, weil ich ein Freund der Reichstagsmitglieder...

Ein preussisches Grundsteuergesetz.

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Die preussische Staatsregierung hat am Donnerstag in einer interaktionellen Sitzung ihren Plan...

Preussische Landesversammlung.

Sonnabend, den 30. Oktober. Präsident Reimert eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.

Die zweite Beratung der Verfassung wird fortgesetzt. Der Staatsrat ist der Kernpunkt der Vorlage...

Die zweite Beratung der Verfassung wird fortgesetzt. Der Staatsrat ist der Kernpunkt der Vorlage...

Die zweite Beratung der Verfassung wird fortgesetzt. Der Staatsrat ist der Kernpunkt der Vorlage...

Die zweite Beratung der Verfassung wird fortgesetzt. Der Staatsrat ist der Kernpunkt der Vorlage...

Die zweite Beratung der Verfassung wird fortgesetzt. Der Staatsrat ist der Kernpunkt der Vorlage...

Die zweite Beratung der Verfassung wird fortgesetzt. Der Staatsrat ist der Kernpunkt der Vorlage...

Bayerische Pressefreiheit.

München, 29. Oktober. Der Reichstag der Bayerischen Reichstagsmitglieder...

Der Oberst von Fage in Chemnitz, der diese Anstellung auf Grund des Befehls des Ministers zu versetzen hatte, bewies sich aber damit, die beiden Offiziere bloß zu beurteilen. Er wagt nicht, sich dem Minister des Innern gegenüber, den Herrn Oberst erwidert darauf, dass Konradi und Gölle zu entlassen sind. Gegen diese Zurückhaltung der Offiziere ist vom Minister angeordnete Untersuchung unterlassen worden. Es sollte, sei der hierfür verantwortliche Offizier seines Amtes zu erheben und in Untersuchung zu nehmen.

Hennig nicht Redakteur der 'Eridane'.
Bei den unsrer Versammlung darüber ausgesprochen, daß sich Genosse Hennig bereit gefunden habe, die Redaktion der 'Eridane' zu übernehmen. Da die 'Eridane', die doch wissen müßte, von wem sie redigiert wird, selbst mitgeteilt hätte, daß Hennig die Redaktion bis auf weiteres übernommen habe und vorwiegendst darauf bestanden werde, konnten wir an der Nichtigkeit dieser Behauptung nicht zweifeln. Man teilt uns Genosse Hennig selbst mit, daß er in Halle bleibt, den Eintritt in die Redaktion der 'Eridane' ablehnt. Unsere Bemerkungen gegen Hennig werden dadurch selbstverständlich gegenstandslos. Ebenso hat Hennig, wie er uns mitteilt, mit den Angriffen gegen Genossen Geier nichts zu tun, die ihm die allerdings unter Ausschluß der Öffentlichkeit erscheinende 'Vollstimme' aufschreibt.

Nach alledem haben die Hülfslinge in Erfurt nicht nur ein Blatt geteilt, sondern sich auch einen Redakteur dazu erkundet.
Ein 'Sieg' der Hülfslinge.
Das Landgericht I hat sich auf formaljuristischen Gründen unzulänglich erklärt, über eine Klage weiterer Berliner Genossen zu entscheiden, die eine Speere über das Parteiverbot verhängen, um zu verhindern, daß Dittmanns und Sieg darüber berichten. Durch herrscht nun großer Zweifel in der 'Eridane', die gar nicht bemerkt, wie sie sich kuppelt überhöhen macht, wenn sie behauptet, daß es gar nicht gelänge, die Hülfslinge über diese Frage gar nicht endlich entscheiden und zweitens ist es doch klar, daß hülfsliche Gerichte den Hülfslingen mehr Sympathie entgegenbringen als den 'Konsummisten'.

Die Internationale 2/3.
Der Schweizerische Parteivorstand, der in seiner Mehrheit aus Genossenschaftlichen besteht, Hülfslinge zusammengefaßt ist, wird dem am 10. Dezember beginnenden Schweizer Parteitag folgenden Antrag unterbreiten:
1. Die 2. Internationale sei die Aufnahme in die kommunistische Internationale.
2. Die 2. Internationale werde beauftragt, mit neuen Parteien des Auslandes, die sich der kommunistischen Internationale anschließen möchten, sich über mit den 2. Internationale nicht einverstanden erklären können, in Verbindung zu treten, um gemeinsam mit diesen Parteien eine Revision der Aufnahmebedingungen zu erwirken, die den internationalen Parteiverhältnissen der revolutionären Arbeiterparteien entspricht.
3. Dieser Vorschlag ist der Parteiverammlung zu unterbreiten.
Zugleich soll man sich dieser Antrag bei den deutschen Genossen, besonders bei den Hülfslingen, bis zu Ende des Jahres, um gemeinsam mit diesen Parteien eine Revision der Aufnahmebedingungen zu erwirken, die den internationalen Parteiverhältnissen der revolutionären Arbeiterparteien entspricht.

Die Schweizer Partei (P) hat bereits einen Entschluß gefaßt, eine Revision einzubringen, auf der alle Parteien, die aus der 2. Internationale ausgetreten sind und sich der 2. Internationale anschließen wollen, bestehen. Dort soll keine neue Internationale gegründet werden, sondern dort soll endlich einmal mit den Russen gesprochen werden von Wladimir I. Lenin.
Die Hülfslinge können sich an die Worte des Schweizerischen Parteivorstandes, dass es möglich, was an Schweizer Genossen Parteien an einer solchen Konferenz teilnehmen würde, selbst wenn sie zuzuhören läme, genügt nicht als Fundament für das Nachdenken eines Hülfslinge den Russen gegenüber. Er würde gewiß ein Wiederholen setzen können mit seinen Berliner Freunden, läme nicht, auch Vertreter des rechten Flügels der internationalistischen Partei auf einer solchen Konferenz, neben Trebes und Kurati, ein paar hülfsliche, rechtsstehenden Führer aus Frankreich, wie aus den englischen Independenten labour party. Gerzati, auf den die meisten Hülfslinge große Hoffnungen setzen, hat dieser Tage in Berlin erklärt: Die Parteie der 2. Internationale sind auch meine Parteie. In Frankreich bringen die Massen der Genossen immer mehr der 2. Internationale zu und in England sucht die zunehmende Radikalisierung der Proletariats ebenfalls nach einem politischen Ausdruck im Vernehmen zur kommunistischen Internationale.

Alles in allem würde der Kreis einer solchen Konferenz kaum bei größer, als die Zahl der in den 2. Internationale genannten nicht Aufnahmebedingten, notwendigen Opportunisten. Sie konnten in dann unbehelligt Machtweise in die Luft, die um die Schweizer Parteie noch, hineinruft. Wenn die internationalen Hülfslinge damit imponieren, nicht abzuwarten.

Die belgischen Sozialisten für die Scheidemann-Internationale.
Brüssel, 31. Oktober. Der Sozialistenkongress hat mit 468 178 gegen 79 225 Stimmen die Tagesordnung des Brüsseler Verbandes der aufgabe der Konferenz nicht den Beitritt zur 2. Internationale beifolgt, aber den Beitritt aus der 2. Internationale belgischen Partei, vertreiben und das Verbleiben in der 2. Internationale beifolgt.

Das Reich der belgischen Sozialisten, die auch im revolutionären Hülfslinge sind, sind aber den belgischen Sozialisten beifolgt, die sich mit der Tagesordnung eines solchen Verbandes nicht einverstanden erklären wollen.
Vertrag Sozialisten an die Offiziere.
Brüssel, 31. Oktober. Das Ober der belgischen Sozialisten ist seit der Befreiung von Belgien um etwas die doppelte Zahl von Truppen vermehrt worden. Man befindet sich hier, daß trotz der gegenseitigen offiziellen Versicherung der belgischen Regierung, die Truppenkonzentration einem Vorstoß auf Romo vorzuziehen. Nach in der Nähe von Gemalix wurden größere Truppenaufmärsche beobachtet. Die Polen wollen in der Gegend von Vervins einen Vorstoß bis an die Ostsee vornehmen, um Klauen auch nach Schweden hin auszufahren. Im Einklang mit der belgischen Regierung hat die belgische Oberkommando (Belob) die Eisenbahnlinie Dinburg-Wilna für militärisch-letztliche Eisenbahnverkehrszone zur Abwehr gegen den vorwärtsdringenden Sozialisten befehlen lassen. Die militärische Grenze soll später eine besondere Grenzkommission unter dem Vorsitz eines Engländers bestimmen.

Der völkertümliche Vormarsch im fernen Osten.
Paris, 31. Oktober. Nach einer Meldung aus Moskau seien die Bolschewiken ihren Vormarsch fort. General Semenov hat aus Turkestan fliehen müssen. Nach einer weiteren Meldung haben die bolschewistischen Truppen des Armurbereichs Chabarowka besetzt und dort den Belagerungszustand erklärt.

Frankreich und Brangel.
Paris, 31. Oktober. Ein französisches Parlamentarium hat durch Vermittlung und mit Unterstützung der französischen Regierung eine Anleihe von 10 Millionen Franc für Brangel übernommen. Die Regierung Brangel hat die Verhandlungen mit französischen Firmen betreffs Getreidelieferungen zu Ende geführt. Die Entschaffung darüber wurde von einer Kommission zusammengefaßt aus Ministern, Kaufleuten und Industriellen gefaßt.

'Retrospektive' schreibt in einem Beilagenartikel über die Beschaffung der Lage Sowjet-Rußlands in der Außenpolitik. Das Gemitter hat sich bezogen. Brangel ist die letzte widerpenfliche Sturmwolke auf dem sich klärenden Himmel. Inzwischen hat Frankreich, was in seinen Strahlen liegt, um Brangel zu retten. Wir freuen deshalb die Gefahren nicht verhehlen, die uns drohen. Sowjet-Rußland hat einen Angriff von Ungarn und Rumänen zu erwarten. Am nächsten Tag wäre es auch möglich, daß Frankreich selbst auf gegen Rußland einmarche. Frankreich wird das französische Proletariat und die Bauern, die schon genug vom Kriege haben, die aggressive Politik der französischen Regierung nicht unterstützen. Wahrscheinlich schenkt ihr auch England und Italien nicht seinen Beistand. Unter allen Umständen muß inwärtigen Rußland für einen Überfall bereit sein und darf den Mut nicht verlieren, da die Macht der Räte, die sich jetzt immer aus den mislichsten Situationen gerettet haben, auch weiterhin sich helfen wird.

China und die Republik des fernen Ostens.
London, 24. Oktober. Aus Peking wird gemeldet, daß der chinesische Minister des Auswärtigen den Chef der Mission der Republik des fernen Ostens in feierlicher Audienz empfangen hat, wobei er erklärte, daß er schon seit länger Zeit die Ankunft der Mission wünschte und ermutigte. Die chinesischen Blätter bringen Artikel, in welchem sie ihre Freude zum Ausdruck bringen, daß die guten Beziehungen zwischen den beiden Republiken endlich eine offizielle Erklärung erhalten haben. Gleichzeitig werden sie sich fertig gegen die Entente, die die Räte der fernen Mission mit allen Mitteln zu verhindern trachtet.

Aus Sowjet-Rußland.
Ein neues Theater.
Moskau, 28. Oktober. Die russischen Künstler haben ein neues Theater gegründet, das 'Theater der revolutionären Satire'.
Rinderheime.
Die 'Iswestia' berichtet, daß in vier Städten des Gouvernements Woroneß (Kreis Nowodereff) der Rinderheime eröffnet wurden, die für 200 Rinder berechnet werden.
Die Elektrifizierung in Sowjet-Rußland.
Aus Moskau wird der 'Iswestia' telegraphisch, daß mehrere elektrische Stationen im Sowjet-Rußland errichtet werden. Die ersten 70 Stationen sind fertig. Auch in anderen Distrikten ist mit der Elektrifizierung der Stationen begonnen worden.

Volkswohlfahrt der Sowjetrepubliken.
Moskau, 28. Oktober. Am 28. Oktober findet in Moskau eine Konferenz der Volkskommissare für Volkswohlfahrt folgender Sowjetrepubliken statt: Ukraine, Turkestan, Sibirien, Kasan, Kasachstan, Fernost. Um die Frage eines einheitlichen Vorgehens zur Bekämpfung maldierische auftretender Epidemien zu lösen. Einer der zu diskutierenden Punkte, ist die Frage der Einführung von Maßnahmen, um das Übertragen von Epidemien aus einer Republik in die andere zu verhindern.

Zwischenfälle bei Ankniff der Reiche des Bürgermeisters von Corf.
Paris, 30. Oktober. Die 'Welt' berichtet aus London, daß die Reiche des Bürgermeisters von Corf in Holland, wo die Reiche aus den Eisenbahnwagen umgeladen werden sollte, Zwischenfälle ab. Eine Schweizer und

mehrere Brüder des Verstorbenen wollten nicht zulassen, daß Bolschewiken und Soldaten den Reichen fruchtlos. Es kam zum Handgemein, wobei die Angehörigen des Bürgermeisters getötet wurden, die Reiche wurden. Nach einer Meldung des 'Journal' aus London ist der Leichnam des Bürgermeisters von Corf gestern nachmittag in Corf angekommen.

Der englische Bergarbeiterstreik.
Der entscheidenden Abstimmung.
London, 30. Oktober. (Mutter). Die übermäßige Höhe des Kohlenbergarbeiter ist zur Annahme der im englischen Parlament getroffenen Beratungen bereit. Das wird sich erst bei der Abstimmung zeigen und wird offenbar nur gemeldet, um für eine Annahme der von den Führern beschlossenen Vereinbarung Stimmung zu machen.
Amsterd., 30. Oktober. 'Telegraf' meldet aus London: Die Konferenz der Eisenbahner beschloß, nichts zu unternehmen, bis das Ergebnis der Abstimmung der Bergarbeiter bekannt ist. Der Vorsitzende Tommas erklärte, er hoffe auf die Annahme der Regierungsbedingungen.

Frankreichs Bergarbeiter für ein Ultimatum.
Paris, 31. Okt. Nach einer neuen Meldung aus St. Etienne haben die Bergarbeiter des Loire-Beckens ihre Delegierten beauftragt, bei der Dienstag im Paris stattfindenden Beratung des Generalkonferenzen zu verlangen, falls bis zum 12. November den Bergarbeitern nicht die verlangte Lohnerhöhung bewilligt wird.

Die Koalitionsfreiheit der französischen 'Demokratie'.
Paris, 31. Oktober. Der Untergerichts hat die Strafbefehl gegen den Verwaltungsrat des Allgemeinen Arbeiterverbandes (G.A.) eingeleitet.

Notizen.
England und Belgien. London, 29. Oktober. Auf eine Anfrage teilte Lord George mit, daß Großbritannien nicht versprochen habe, Belgien beizustehen, falls es nennlich von Deutschland angegriffen würde.
Danzig und der Korridor. Danzig, 29. Oktober. Die Reichsministerien hat die Danziger Delegation auf ihr Ersuchen ermächtigt, am kommenden Freitag zu den Verhandlungen der deutsch-polnischen Korridorfrage zu entsenden.
Die 'Folge einer 'Admission'. Paris, 29. Oktober. Die Bildung eines neuen Reichstages wird in allgemeinen Wahlen bereits getrieben 180 000 Stimmen, die als Entscheidung für die Fortsetzung der Flotte bei Scapa Flow dienen, auf 88 000 Stimmen folgt.

Gewerkschaftliches.
Gesetzentwurf über die Betriebsbilanz und die Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung.
Die Geschäftsstelle der Räte erludt uns um Aufnahme nachstehender Notiz: Nach dem § 72 des Betriebsgesetzes können die Betriebsräte verlangen, daß ihren Aufsichtlichen bzw. den Betriebsräten selbst abjährlich vom 1. Januar 1921 an nach Maßgabe eines nach zu erlassenden Gesetzes eine Betriebsbilanz und ein Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt wird. Die Regierung hat sich gegen einen solchen Gesetzentwurf nicht in allgemeinen Wahlen seinen angeht, aber nach nicht herausgebracht; dagegen ist dem Reichstag und dem Reichswirtschaftsrat vom Reichsverband der deutschen Industrie ein Entwurf ausgegangen. Nachdringbar die Arbeitgemeinschaftlicher Einzelgewerkschaften (Räte) der Reichsregierung, dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat und dem Reichstag einen vollständig ausgearbeiteten Gesetzentwurf über die Vorlage der Betriebsbilanz und der Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 72 W.B.G. unterbreitet. Nach diesem Entwurf wird dem Betriebsrat die Möglichkeit gegeben, die ihm im Interesse der Allgemeinheit gestellten Aufgaben einer Prüfung der Bilanz, Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung nach kritisch zu prüfen zu können. Der Entwurf ist mit einer eingehenden Begründung versehen. Ferner ist ihm eine Aufstellung der Statuten beigegeben, die zur Kontrolle der finanziellen Funktionen der Arbeiterorganisation und des Warenablaßes notwendig sind. Es ist zu wünschen, daß die Angehörigen und Arbeiter in den Betrieben baldmöglichst zu dem Entwurf Stellung nehmen, da die angelegenden Vorschlägen in den allernächsten Wochen dieses Gesetzes verabschiedet müssen. Exemplare des Gesetzentwurfes können vom Bureau der Arbeitgemeinschaftlicher Einzelgewerkschaften, Berlin W.B.G., 32. Weststraße 7 gegen Einreichung des Portos kostenlos bezogen werden.
Bericht über die 'Räte' erludt etwas von dieser parlamentarischen Arbeit?

An unsere Inserenten!
Es bedarf nicht des 'Volksblatt' nimmere in einer kürzeren Auflage gedruckt wird und der allem etwas größeren Kreisleser in Sachsen, Anhalt, Ostpreußen sowie in den um Galle liegenden den Provinzen, hat sich ein prächtiges Stück des Volksblattes unbedingt notwendig, wenn die neuen Leser ein aktuelles Blatt erhalten sollen. In den letzten Tagen müßten mehrmals
Inserate
herausbleiben, weil dieselben uns nicht frühzeitig eingegangen sind. Wir ersuchen deshalb dringend im eigenen Interesse unsere Bitte zu beachten.
Verlag Volksblatt.

Was sehen Sie auch richtig?
Einwohnen mit Dr. Gentner's Rotstern-Bleichsoda. Alsbad Einlegen in Dr. Gentner's Eucalmin-Terpentin-Idperle.
Der Mensch ist sich von selbst. — Die Wäsche wird gespart!
Herheller: Carl Gentner, Gddpungen (Württemberg).

Berlin-Anzeiger 1693.
Halle und Gaultreis.
 Sekretariat: Herz 42-44, Zimmer 23-24.
 Wochenanfangs öffnet von 9-1 und 4-7 Uhr.
 — Sonnabends nachmittags geschlossen. —
 Fernsprecher 1473.

Halle.
 Dienstag, den 2. Novbr., nachm. 5 Uhr,
 im Volkspark:
Vorstands-Sitzung.
 Abends 7 Uhr:
Funktionär-Sitzung.
 4819 Der Vorstand. Lemda.

Berlin-Anzeiger 1693.
Naumburg-Weidenfels-Zeit.
 Sekretariat: Weidenfels, Dammstraße 18.
 Fernsprecher 405.

Tagewerben, Reichardtswerben.
 Dienstag, den 2. November, abends 8 Uhr,
 im Gasthof zum Eichbaum, Tagewerben:
Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Bericht vom Parteii- und Kreisrat.
 2. Bericht des. (14)
 Der Zentralvorstand.

3 Könige
 Das glänzende November-Programm.
 Liebesstreich, der arkadische Töne, humorist.
 Musikalisch — Reinguss, das elegante Gesangs-
 und Tanzduett. — Schorsch Reyma, mit seinen
 zeitgemäßen Schlagern. — Ada-Duett, modernes
 Operettenduet. — Wink-Trio, Ukelele, Vor-
 tragkünstlerin, August Winkelmann, Humorist.
 Neue Posse: Ein Walzertrium. 4810

Modernes Theater,
 Neue Promenade 8, 4791
 7 Uhr. Kabarett-Varieté, 7 Uhr.
 Heute: Der große November-Spielplan.
 Montag: 12 Attraktionen. 4811

B. B. Beths Bunte Bühne.
 Heute
Ein höchlich neuer Spielplan!
 U. a.: Ellen und Walter Namarra,
 Apachen- und Vampyr-Tanz.
 Narcosis Mortens,
 der populäre Variété-Humorist.
 Mann-Cook,
 Variété-Parodist
 und 6 weitere erstklassige Kabarett-Nummern.

Bratwurst glöckle- Varieté.
Neuer Spielplan!
 2 Seranos, tanzendes
 Zwerg-Theater. ::
 Otto Trötschel, der famose Komiker.
 Ottomar Kleran, Tierstimmen-Imitator,
 Nestrow-Duett :: Lissi Brennardo.
 und 6 weitere Attraktionen.
 Alte Promenade 11, Ecke Gr. Ulrichstr.

Saal der Loge zu den 5 Türmen
 Dienstag, 2. Novemb., abends 7 1/2 Uhr:
Liederabend von 4795
Else Martin.
 Am Klavier: Max Wünsche, Leipzig.
 Lieder v. R. Franz, Schumann, Brahms, H. Wolf.
 — Blüthenbüchel von B. Döll —
 Karten 6, 4, 3, 2 Mk. bei Heinrich Nothan.

Mieter-Verein, Halle (Saale).
 Dienstag, den 2. November, abends 7 1/2 Uhr,
 im Volkspark:
Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 — Ausweis vorlegen. —
 Der Vorstand.

Parteischriften empfiehlt Volks-Buchhandlung.

Gr. Ulrichstraße 51.
 Fernspr. Nr. 4691.

Der Schatten einer Stunde!
 Ein Frauenschicksal
 in 5 spannenden Akten.
 Des großen Erbigen wegen **bis Donnerstag verlängert!**
Persönliches Auftreten
 des Herrn Karl
 Victor Plagge, „genannt Karlichen!“
 in seinem reizenden Lustspiel:
3 Akte Der Prinz von Montecuccoli! 3 Akte
 Vorführung: 4.00 6.10 8.20. 4813
 Wochentags Einlaß 8 1/2 Uhr, Beginn 4 Uhr. Sonntag Einlaß 2 1/2 Uhr, Beginn 3 Uhr.

Bei diesem Spielplan sind die kleinen Preise aufgehoben! Es wird höflichst gebeten, nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Werbt für das Volksblatt!

Wahalla Lichtspiel-Theater

Sselam Aleikum.
 Der große Film.
 Vorspiel und 6 Akte!
 In den Hauptrollen:
 Walter Soomer, Lothar Körner,
 Cläre Harten-Mederow,
 Käthe Wittenberg, sämtl. in Leipzig.
 Vorführung: 5.00 6.00 Uhr.

O, du armer Jonathan!
 Prächtiges Lustspiel in 3 Akten
 4809 mit
 Martha Walter, Emil Sondermann.
 Vorführung: 4.00 6.45 8.45 Uhr.
 Die neuesten Wochenberichte.

Die schönsten Ulster
 Regia- und Schilpfer,
 Paletots — Joppen
 Anzüge — Hosen.
 Preis 4798

Julius Hammerschlag,
 86 Gr. Ulrichstr. 86.

Meine Schaufenster zeigen die neuesten Modelle u. billigsten Preise.

Läufe
 In einer Stunde fertigen Garantie Kopier-Films
 Sie unter 10 Minuten und Silber-
 1. Best. Marken, Größe b. 10cm x 10cm
 2. „Ekeola“ p. 10cm x 10cm
 unüchtl. Werk. Schärfe, 10cm x 10cm
 Rollen 37. Ammerdt. Halbesee-Str. 54

Sutterichwein
 guter Preiser (75 Pf.),
 200. O. Beck, 234
 Ammerdt.-O. Talstr. 20.

PELZ

Kragen, Muffen, Hüte,
 Mützen, 4800
 Besätze, Mantelkragen, Aermelaufschläge
 für Damen und Mädchen.
Peelkragen
 für Männer und Knaben.
 Große Auswahl, bekannt billigste Preise.

Brummer & Benjamin,
 Große Ulrichstr. 22/24.

UT

Leipziger Straße 88
 Fernspr. 1294

Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5788

Heinrich Peer
 in dem spannungs-
 vollen, bestechen-
 den Abenteuer aus
 dem Aristokratien
 Das
angeschnittene
5. Gesicht. 5
 Akte.
 Vorh.: 4.20 6.30 8.50.

Prof. Rehbein
 verliert sich.
 Posse in 1 Akt mit
 Leo Peukert.
 Von Schalkisch und
 Werkstätt.
 Beginn:
 Wochentags 4 Uhr.
 Wochentags bis 6 Uhr kleine Preise
 bei vollen Programmen.

**Eintrittskarten haben nur am
 Tage der Lösung Gültigkeit.**

Stadttheater.
 Dienstag, den 2. Nov-
 ember 1920 4797
Der fidele Bauer.
 in 3 Akten
 von Theodor Wetzmann.
 in der Fassung
 von Joas Gilbert.
 In den Hauptrollen:
 Elise Emers.
 von Theater & Wetzmann.
 Berlin, 4801
 Kurt Dissen,
 vom Operetten-Theater,
 Brunen.
 Theo Lenzau, Frau Selten,
 Fr. Meier, H. Hahnke,
 G. Fischer, H. Regenburger.
 Vorverkauf 9-1 u. 9-6.

Apollo-Theater.
 Heute Tag, 7 1/2 Uhr:
 Heute zum 1. Male,
 in glänzender Ausstattung:
Die Frau im Hermelin
 Operette in 3 Akten
 von Joas Gilbert.
 In den Hauptrollen:
 Elise Emers.
 von Theater & Wetzmann.
 Berlin, 4801
 Kurt Dissen,
 vom Operetten-Theater,
 Brunen.
 Theo Lenzau, Frau Selten,
 Fr. Meier, H. Hahnke,
 G. Fischer, H. Regenburger.
 Vorverkauf 9-1 u. 9-6.

Ferkel
 im „Manfelder Hof“ in
 Halle billig zum Verkauf.
 Kohlemann, Hebenburg.

Deutscher Eisenbahnen-Verband,
 Halle (Saale).
 Dienstag, den 2. November, 7 Uhr abends,
 im „Südpalast“, Pöhlchenstraße:
Vollversammlung der Betriebsräte.
 Tagesordnung wird in der Sitzung
 bekanntgegeben.
 Vollständiges Erziehen aller Betriebsräte
 und Stellvertreter erforderlich. 4818
 Zutritt nur gegen Vorzeigen des Mitglieds-
 buches und des Hausweises.
 Die übrigen Betriebsräte-Erwählung.

Konsumverein für Wittenberg u. Umgegend, i. G. m. H.
 Dienstag, den 2. Novemb., im Ferkelhaus
 Lokal, Kurfürststr. 15. — Mittwoch, d. 3. Nov.,
 im Ferkelhaus, Pöhlchenstraße, 15.
 — Donnerstag, d. 4. Nov., in Stadt Wittenberg
 bei Dobler. — Freitag, den 5. November, im
 Schützenhaus in Kleinmiltzenberg.
Mitgliederversammlungen.
 Tagesordnung in allen Versammlungen:
 1. Berichterstattung über die am 8. Nov. stattfindende
 Generalversammlung. Beginn: 7 Uhr abends.
 Der Geschäftsleiter: F. Dohrmann, Wittenberg.
 Montag, den 8. Novemb., abds. 7 Uhr, im Saale
 des Herrn Seidenberg, Kurfürststr. 15.
Generalversammlung.

Eheleute!
 verlangen gratis Preis-
 liste über hygienische u.
 sanitäre Bedarfsartikel.
 Versand-Haus
 „Eheleute“,
 Essen (Ruhr).
 2298 Postfach.

Stranen
 finden Hilfe bei Erkrankungen
 der monatlichen Vorgänge
 durch meine in den hiesigen
 Apotheken zu haben. Wenn alles
 nichts hilft, schreiben Sie
 mir und Sie werden mit
 nichts dankbar sein. 2848
 Preis Mk. 14,85 u. 27,50
 Diskreter Versand.
 Frau Wally Jentzsch,
 Leipzig-Cölln,
 Brühlstraße 16.
 Versand gegen Nachnahme.
 Ansicht-Postkarte empfangt die Volksstimmung.

1. Geschäftsbericht über das Jahr 1919/20.
 2. Revisionsericht des Aufsichtsrats, Genehmigung
 der Bilanz und Entlassung des Vorstandes und
 Aufsichtsrates. 3. Bericht über die Ver-
 teilung des Reingewinns. 4. Regelung der Ge-
 hälter der Vorstandsmitglieder. 5. Wahl eines
 Vorstandsmitgliedes. 6. Berichte der Mitglieder.
 Anträge müssen bis zum 3. November bei dem
 Vorsitzenden des Aufsichtsrates eingereicht sein.
 Der Aufsichtsrat: H. Schomper, Wittenberg.

Auszahlung der Rückvergütung findet statt in
 Wittenberg: Am Donnerstag, den 11. Freitag, den
 12. im Sonnabend, den 13. Nov., nachm. von
 2 1/2 bis 7 Uhr im Geschäftsjahr. Bericht: 1a
 Kleinmiltzenberg: Am Sonntag, den 14. Nov., von
 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. im Ballhof
 zur Linde.
 Dobler: Am Dienstag, den 16. Nov., nachm. von
 3 bis 7 Uhr in Stadt Wittenberg.
Vertriebsbüro: Am Mittwoch, den 17. Nov., von
 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. in Walters-
 hausen-Rechnung.
 Die Geschäftsbücher der ausstehenden Mit-
 glieder werden am Sonnabend, den 20. Nov., nachm.
 von 2 1/2 bis 6 Uhr im Geschäftsjahr, Wittenberg, 1a,
 ausgezahlt.
 — An Sänder wird nicht ausgezahlt.
 Die Auszahlung von Sänder der Mitgliedsbücher
 erfolgt nur gegen Vorlage der erhaltenden Marken-
 quittung. Es wird gebeten, daß auch die Mitglieder,
 die noch kein Geld ausgezahlt erhalten, die Mitglieds-
 bücher abholen. 2848

Cabiria. Der Riesen.
 den 5. November, im:
Wahalla-Lichtspiel-Theater
 — 7 Akte. —

A. Huth & Co., Halle a. S., Marktplatz, Gr. Steinstr.

empfehlen mit Rücksicht auf die neuerliche Preissteigerung den

Winter- u. Weihnachts-Bedarf

jetzt zu decken, da durch rechtzeitige Abschlüsse Preisvorteile geboten werden.

Damen-Hüte,
Kinder-Hüte,
Damen-Mäntel,
Kostüme,
Kleider,
Blusen,
Unterröcke.

Winter-Sport

Sport-Kostüme, Sport-Jacken,
Schals, Mützen, Gamaschen,
Handschuhe, Westen, Unter-
Kleidung, Sport-Polse,
Fels-Mäntel, -Stolas, -Muffen.
Eigene Schneerot im Hause.

Mädchen-Kleidung,
Knaben-Kleidung,
Damen-, Herren- u.
Kinder-Wäsche,
Kleider-Stoffe
Seidenwaren,
Gardinen, Teppiche.

Was verspätet.
Wir gewährleisten unseren
Cercinsholger
Sart Gülder
in der öffentlichen Herbst-
feiern kleinen Neuo-
funden.
Mit Genehmigung
„G.-G. „Saalestrand“.
Frische, grüne
Meringe
Karl Pfeiffer,
Neumarkt-Halle, (4794)
Griffstraße 28, Tel. 8068
Pelz!
Reinverfertigung und Um-
arbeitung. Färbungen und
Färden von Fellen (4806)
Solfrian,
Süßberger Weg 7 II.

Kolossal billig.

Dienstag früh eintreffend:
1 Waggon blutfrische
Grüne Meringe 290 Pf.
das Pfund nur
Auch bei größtem Andrang brauchen Sie nicht zu
warten, wir fertig in 1 Stunde 4-500 Kunden ab.
Nordsee, Deutschlands größter
Fischhandel.

Modernster Tanz-Unterricht
Baste und leicht zu erlernende Methode.
Zu meinen
2. Kursus in Stadt Dresden, Marienstr.,
Dienstag u. Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, sowie
Ammendorf, Gasthof zum Elstertal,
Nachtwoch und Freitag, abends 7 1/2 Uhr,
werden noch Herren und Damen jedes Alters
angenommen. 4804 Kein Garderobebewag.
Achtungsvoll **G. Wollrath,** rept. Tanzlehrer.
Ausgeb. als Tanzl. von dem best. Tanzl. d. Prov. Sach.

Behalten Sie!



Diese Marke

im Auge!



Die neuesten Meldungen im

Von Dienstag, früh 7 Uhr steht ein
frischer Transport
Ferkel, Läufer und
prima große Futterschweine
preiswert zum Verkauf.
Otto Bruchhardt
Trothaer Straße 4 — Telephon 8500.

Wo?
Ich kaufe ich meine
Kleidung, Wäsche, Schuhe
am billigsten?
Bei Johs. Straube, Weißenfels,
Marienstraße 24, Telefon 782.
Herren- und Burachen-Anzüge, gute Stoff-
hosen, Ueber, Damen-Kostüme, Mäntel und
Kleider, (45)
feldgraue Stöße, neu und gebraucht,
große Auswahl in Federbetten,
Herren- und Damen-Uhren, Kleiderschrank,
sowie Wäscheschrank, Schulpult,
guterhaltene Nähmaschine.

Zigaretten!

Virginia Brights, genau wie Chesterfield, ohne
Nikotin, reiner Geschmack.
Camel, Redmond, Sieberg u. a. ausläubliche Mar-
ken mit mehr. Nerner die beliebten
Sport, Salem, Manoli, Pec, Reitschule,
Ernst August, Mikoh, Dicke Bohnen
gibt in Sobhärenen an Gastwirt, Kantinen und
Wiederverkäufer ab.
Billigste Neugebäude. Versand
nach außerhalb franco.

A. M. Berndt, Alte Bromenode 6.
Bitte zu beachten!
zu Leipziger Preis werden neu
mir gekauft.
Wolle, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink,
Kette, Gummen, Zeitungen, Papier,
Knochen, Häder und Materialur
Neinrich Birnbach, Weißenfels
(Söhnscholar Hof).

Konsum-Verein für Bockwitz und Umgegend,

e. G. m. b. H.
Bilanz vom 30. Juni 1920. Verbindlichkeiten (Passiven).

An Betriebswerte:		Ver. Genossenschaftsvermögen:	
Lagerbestände	185 675,84 Mkt.	Mitgliedererwerbungs- konto	51 194,06 Mkt.
Inventorykonto	1,-	Relevierfondskonto	45 642,11
Zubweckskonto	1,-	Reservierungskonto	18 801,98
Angelegte Werte:		Aufgenommene Betriebsmittel:	
Vierdeckerfahrungs- konto	400,- Mkt.	Kautionskonto	2 300,- Mkt.
Anleihenkonto, Verlehn- gskonto, Kambank Anleihenkonto, Groß- einkaufsgesellschaft Hamburg	14 890,05	Sparrentlohnkonto	87 920,10
Effektivkonto	11 000,-	Verbindlichkeiten:	
Verfügbare Werte:		Vierdeckerkonto	8 464,41 Mkt.
Kontokorrentkonto	42 171,52 Mkt.	Sparrentlohnkonto	10 927,41
Bankkonto	269 598,20	Steuerkonto	45 000,-
Girokonto	130 728,20	Steuernkonto ausbe- halten Genossen	709,33
Grundsätze:		Grundsatzabteilung:	
Grundsatzkonto I	14 600,- Mkt.	Hypothekenkonto	5 000,-
II	11 400,-	Gründerguts:	
III	5 900,-	Reingewinn	33 498,22
	687 928,57		687 928,57

Geschäfts-Eröffnung.
Der Einwohnerschaft von Halle u. Umg. zur gefl.
Kenntnis, daß ich am 2. November 1920 Zwin-
gerstraße 15 er.

Obst-, Gemüse-, Wild- und Geflügel-Geschäft
eröffne und bitte mein Unternehmen gütlich unter-
stützen zu wollen.
Bernhard Roth und Frau.
Dienstag, den 2. November 1920. Schlachtvieh,
H. Weißenfels und Wurd.

Landsberg.
Schuhwarenverkauf!
Nur einen Tag!
Mittwoch, den 3. November, von 8 Uhr vorm. bis
7 Uhr abends, im Gasthof zu den drei Schwänen
Verkauf von Herren-, Damen- u. Kinderhütern.
Nur gute, reelle Lederware.
Artur Lindner, Weißenfels.

Berichtigung!
Im Interes der Nr. 285 der
Gärtler- u. Zaublererberufsgenossenschaft
ist die Hausnummer nicht 207, sondern 2, p. fordern
24

Arbeitsmarkt
Zeitungsträger
für **Gräfenhainichen**
gesucht.
Sommer, die in der Lage sind,
das Amt gewissenhaft auszuführen
zu können, wollen sich bei Herrn
Otto Schlering, Gräfenhainichen,
Beltener Straße 8, melden.

Der Vorstand.
R. Dorn, I. Leide, R. Brause.
Vorstehende Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Auf-
stellung der Haftsumme haben wir geprüft und mit den Büchern überein-
stimmend gefunden.
Der Aufsichtsrat.
Herrn H. Schüller, Carl Thor, G. Weber, R. Müller,
D. Hensel, A. Rehnert, R. Dietrich, G. Beck, D. Friedrich,
A. Rosch, J. Wendt.

Arbeitsmarkt
Leider billig!
Sohlen - Ausschalt,
Kuppen, Schwabs,
Lederhandlung 1947
Franz Gerlach,
Sangerhausen,
Bahnhofstraße 10.
Lang-Siefen
erhalten reelle Verleihen
gegen Sicherheit durch
Paul Keller 4808
Salztr. 46
Ziegler, Vorhrt. 71, III

Mitgliederbewegung.

Bestand am 1. Juli 1919 1682 Mitglieder
Zugang im Laufe des Geschäftsjahres 78
Abgang durch Austritt 1410 Mitglieder
22
Bestand am 30. Juni 1920 1388 Mitglieder

Die Haftsumme der Mitglieder

betrug am 1. Juli 1919 66 600,- Mkt.
Zugang im Laufe des Jahres durch Beitritte 3 900,-
Vermindeung durch Austritte 1 100,-
Zusammen 79 500,- Mkt.
Bestand der Haftsumme am 30. Juni 1920 63 400,- Mkt.

Der Vorstand.
R. Dorn, I. Leide, R. Brause.
Vorstehende Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Auf-
stellung der Haftsumme haben wir geprüft und mit den Büchern überein-
stimmend gefunden.
Der Aufsichtsrat.
Herrn H. Schüller, Carl Thor, G. Weber, R. Müller,
D. Hensel, A. Rehnert, R. Dietrich, G. Beck, D. Friedrich,
A. Rosch, J. Wendt.

Arbeitsmarkt
Leider billig!
Sohlen - Ausschalt,
Kuppen, Schwabs,
Lederhandlung 1947
Franz Gerlach,
Sangerhausen,
Bahnhofstraße 10.
Lang-Siefen
erhalten reelle Verleihen
gegen Sicherheit durch
Paul Keller 4808
Salztr. 46
Ziegler, Vorhrt. 71, III

Werbt für das Volksblatt

Anzeigen-Annahmeschluss

9 Uhr vormittags!
Wir bitten unsere verehrl. Inserenten,
dies zu beachten, da später aus-
gegebenen Anzeigen erst in der
Nummer des nächsten Tages Auf-
nahme finden.
Der Verlag des Volksblattes.

Mode-Zeitungen

empfiehlt die
Volksbuchhandlung, Halle a. S.,
Markt 42/44.
Frauenhaare
handl. p. Nr. 50-55 Mk.
Ernst Griesemann,
nur Leipziger Str. 63.
Geld-Darlehen
erhalten reelle Verleihen
gegen Sicherheit durch
Paul Keller 4808
Salztr. 46
Leder billig!
Sohlen - Ausschalt,
Kuppen, Schwabs,
Lederhandlung 1947
Franz Gerlach,
Sangerhausen,
Bahnhofstraße 10.
Lang-Siefen
erhalten reelle Verleihen
gegen Sicherheit durch
Paul Keller 4808
Salztr. 46
Ziegler, Vorhrt. 71, III

Arbeitsmarkt

Zeitungsträger

für **Gräfenhainichen**
gesucht.
Sommer, die in der Lage sind,
das Amt gewissenhaft ausführen
zu können, wollen sich bei Herrn
Otto Schlering, Gräfenhainichen,
Beltener Straße 8, melden.

Arbeitsmarkt

Leider billig!
Sohlen - Ausschalt,
Kuppen, Schwabs,
Lederhandlung 1947
Franz Gerlach,
Sangerhausen,
Bahnhofstraße 10.
Lang-Siefen
erhalten reelle Verleihen
gegen Sicherheit durch
Paul Keller 4808
Salztr. 46
Ziegler, Vorhrt. 71, III

Arbeitsmarkt

Leider billig!
Sohlen - Ausschalt,
Kuppen, Schwabs,
Lederhandlung 1947
Franz Gerlach,
Sangerhausen,
Bahnhofstraße 10.
Lang-Siefen
erhalten reelle Verleihen
gegen Sicherheit durch
Paul Keller 4808
Salztr. 46
Ziegler, Vorhrt. 71, III

Arbeitsmarkt

Leider billig!
Sohlen - Ausschalt,
Kuppen, Schwabs,
Lederhandlung 1947
Franz Gerlach,
Sangerhausen,
Bahnhofstraße 10.
Lang-Siefen
erhalten reelle Verleihen
gegen Sicherheit durch
Paul Keller 4808
Salztr. 46
Ziegler, Vorhrt. 71, III

Arbeitsmarkt

Leider billig!
Sohlen - Ausschalt,
Kuppen, Schwabs,
Lederhandlung 1947
Franz Gerlach,
Sangerhausen,
Bahnhofstraße 10.
Lang-Siefen
erhalten reelle Verleihen
gegen Sicherheit durch
Paul Keller 4808
Salztr. 46
Ziegler, Vorhrt. 71, III

